

Oberfinanzpräsident Hamburg

J. 6 / 702 (707)

57 D.R. Nr. 57/43
Eingegangen am: 14. Mai 1943
Hobfen
Gesichtsbölyiefer in
Hamburg

Johanna Sara R a p p o l t

Heilwigstrasse 5

(ab Lager Transport-Krumpf)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Vermögensverwertungsstelle
Aktenzeichen J

Hamburg, 13, 19. März 1943
Lagdalenenstraße 64a
Fernsprecher 44 09 55
Zimmer

DR. Nr.
Eingegangen am:
22. März 1943
Abgeschicktes in
Minuten

An den Versteigerer Herrn *Georg Hartwig*
Hamburg

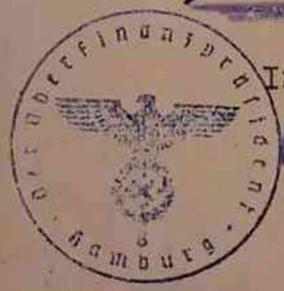
Betrifft: *1. Stockwohnung, ca 2 m²* Versteigerung
auftrag

Ich beauftrage Sie hiermit, die zugunsten des Deutschen
Reiches eingezogene Wohnungseinrichtung usw. des *früher*
John van Rappele
wohnhaft gewesen in Hamburg

Heilwig Straße Nr. *5*
in freiwilliger Versteigerung zu verkaufen.

Ich bitte, mir das Versteigerungsprotokoll und die Abrechnung
zu übergeben und den Versteigerungserlös nach Abzug der Kosten auf
das Konto der Oberfinanzkasse Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,
bei der Reichsbankhauptstelle Hamburg Konto Nr 2/111 oder auf das
Postscheckkonto Hamburg 11 655 zu dem Kassenzeichen

zu überweisen.
J *6/707 oder 702*

Im Auftrag
Kumpel


Ab. Lager Transport Kumpel, Neub. Alt. F. Kumpel.
(Alt. Papensch. 15)
eingeliefert am
Higelsen

Bobzien Gerichtsvollzieheramt.

Abteilung V.

In allen Eingaben in
dieser Sache ist die nachstehende
Geschäftsnummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

570 R. 50 19 43
(Kgl. B. 64/43)

Hamburg, den 18. Mai 1943

148

19. Mai 1943

Auf Antrag des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Vermögensverwertungsstelle, Hamburg, betr. Versteigerung der ab Lager Transport-Krumpf eingelieferten Gegenstände der Johanna Sara R a p p o l t, wohnhaft gewesen in Hamburg, Heilwigstrasse 5 (Aktenzeichen: J. 6/702)

ist auf heute Termin zur öffentlichen Versteigerung d. untenstehend verzeichneten Pfand d.

gehört und d. Antragsteller für eine Forderung gegen d.

im Betrage von R. M. nebst R. M. Kosten hatte, gemäß §

in den Versteigerungshallen des Gerichtsvollzieheramts, Drehbahn 38, —

an Ort und Stelle
anberaumt.

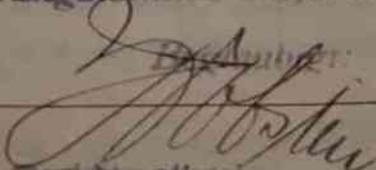
Zeit und Ort der Versteigerung sind unter allgemeiner Bezeichnung der zu versteigernden Sachen durch Veröffentlichung im hiesigen „~~Ämtlichen Anzeiger~~“, „~~Hamburger Fremdenblatt~~“, Hamburger Anzeiger“, „~~Hamburger Echo~~“, in den Hamburger Nachrichten“, in der Hamburger Volkszeitung“ öffentlich bekannt gemacht worden.

Nachdem sich eine Anzahl kaufstüchtiger Personen eingefunden hatte, wurde dieselbe eröffnet:

1. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände werden ^{als Pfand} verkauft.
2. Bei der Versteigerung kommt der Vertrag erst mit dem Zuschlag zustande. Ein Gebot erlischt, wenn ein Übergebot abgegeben oder die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird. Dem Zuschlag an den Meistbietenden geht ein dreimaliger Ausruf voraus.
3. Die Ablieferung der zugeschlagenen Sache an den Meistbietenden erfolgt sofort nach erteiltem Zuschlage gegen bare Zahlung.
4. Wird das Kaufgeld nicht sogleich bezahlt, so wird die betreffende Sache anderweit versteigert; der Meistbietende wird zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen; er haftet für den etwaigen Ausfall, auf den Mehrlös hat er keinen Anspruch.
5. Der Meistbietende hat ein Kavelungsgeld in Höhe von 1/10% des Kaufpreises zu zahlen. Sodann wurde mit der Versteigerung verfahren, wie folgt:

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		167. Kasse lingsgeld		Bemerkungen
			R.M.	R.W.	R.M.	R.W.	
1	1 Wäscheschrank	Nordbruch	300.-		45.-		
2	1 eich. 3tür. Bücherschrank	Selroder I	450.-		67.50		
3	1 Frisiertoilette	Heelcke II	100.-		15.-		
4	1 runder geschn. Tisch	Wülf V	75.-		11.25		
5	1 Messingbettstelle mit Auflagematratzen	Speifer I	100.-		15.-		
6	1 Nachtschrank	Miller	30.-		4.50		
7	1 Klapptisch , 1 Bock	Frau Klein Maubouze Handlung 11	12.-		1.80		
8	1 Stuhl	Pöhl Othobekken 16	8.-		1.20		
9	1 kl. Bild, 1 Kristallschale	Kaymer	7.-		1.05		
10	5 Teile Vorhänge	Wille	30.-		4.50		
11	1 Messingkrone	Westby St. Georgstrasse 9	8.20		1.25		
			1120.20		168.05 a. v.		

~~Der gewöhnliche Verkaufswert und das Mindestgebot
und beim Anbieten anzugeben.~~
Die Meistbietenden haben sich vor Schluss des Ver-
kaufstermins zu erklären.

Beauftragter:

 Carl Krollschier

Ostheimer

he
19
t n
Lastschriftzettel Bl. 24

Konto Hamburg

Nr. 69757

Reichs-
mark
65 Pf
19

an die Überweisungsbese
Hamburg

in Hamburg

Das Postscheckamt sendet diesen Abschnitt dem Auftraggeber.

(Für Vermerke des

Auftraggebers)

Rappoldt
57DA. 50
66/43

KBII



Bitte bei Einsendung an das Postscheckamt jeden Lastschriftzettel hier einzeln nach hinten umzuschlagen

B o b s i e n
Gerichtsvollzieher.

57 D. R. Nr. 50/1943.

Versteigerungsbuchrechnung

über die ab Lager Transport Krumpf eingelieferten Gegenstände
der Johanna Sara R a p p o l t .

wohnhaft gewesen in Hamburg, Heilwigstraße 5.

(Aktenzeichen : J. 6/702 oder 6/707)

Bruttoversteigerungserlös vom 18. u. 19. Mai 1943 = 1120,20 RM

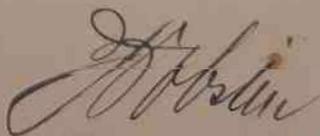
Hiervon sind abgesetzt :

3 % Gebühren	37,30	
2 % Versicherungskosten	2,25	39,55 "

die verbleibenden : 1050,65 RM

werden auf das Postscheckkonto der Oberfinanzkasse Hamburg,
Nr. 11656 (zum Kassenzzeichen : J. 6/702 oder 6/707) überwiesen.

Hamburg, den 9. Juni 1943.


Gerichtsvollzieher.

An den

Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Vermögensverwertungsstelle,

H a m b u r g .

*Abrechnung ab dem 1/6.43
siehe 57 D. R. 45/43.*

B o b s i e n
Gerichtsvollzieher.

57 D.R.Nr. 50/1943.

Versteigerungsabrechnung

über die ab Lager Transport-Krumpf eingelieferten Gegenstände der
Johanna Sara R a p p o l t .

Bruttoversteigerungserlös vom 18. u. 19. Mai 1943	=	1120.20 RM
zuzüglich Kavelingsgelder (15 %)	=	168.05 "

zusammen : 1288.25 RM

Hiervon erhält der Oberfinanzpräsident Hamburg, gemäß Abrechnung	=	1050.65 "
---	---	-----------

von den verbleibenden : 237.60 RM

sind folgende bare Auslagen in Abzug zu bringen :

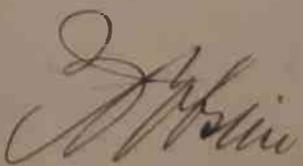
1) Bekanntmachungskosten (ant.)	4.65	
2) Arbeitslohn (ant.)	10.40	15.05 "

(Die Rechnungen zu 1 u. 2) siehe
in Akte Kimmelstiel 57 DR. 45/43)

die restlichen : 222.55 RM

sind als Gebühren vereinnahmt.

Hamburg, den 9. Juni 1943.


Gerichtsvollzieher.

K.B. II Nr. 66/1943.